

# VCD nachrichten



Kreisverband Regensburg  
Kavalleriestraße 9  
93053 Regensburg  
Tel. 0941/6989633

Mitgliederinformationen des VCD-Kreisverbandes Regensburg

November / Dezember 2025

## Liebes VCD-Mitglied,

wie zu erwarten war, steht die letzte Ausgabe des Jahres im Zeichen des Bürgerbegehrens gegen das verkehrliche Mammutprojekt rund um die Sallerner Regenbrücke. Viele Veranstaltungen und Aktionen werden auch im Jahr 2026 noch nötig sein, um die Bürgerschaft zu informieren, zu überzeugen und Unterschriften zu sammeln.

Mit großer Spannung sind die Kommunalwahlen im März zu erwarten. Wem sprechen die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ihr Vertrauen aus? Welche Auswirkungen auf die Verkehrspolitik und die nötige Mobilitätswende werden sich ergeben? In einem halben Jahr wissen wir mehr ...

Alles Gute für das neue Jahr  
und vor allem viel Gesundheit wünschen  
Vorstand und Redaktion



Protected  
Bike Lane  
Fritz-Fend-  
Straße

Haupttradroustennetz



Holzgartensteg

## Die Themen dieser Ausgabe

Schulstraßen

### Termine ...Termine ...Termine ...

Die Mitgliedertreffen finden am dritten Mittwoch eines Monats um 20:00 Uhr im Nebenzimmer der Kneitinger Gaststätte im Antoniushaus, Mühlweg 13 (Nähe Hermann-Geib-Straße) in Regensburg statt. Hier die (derzeit geplanten) Termine für das Jahr 2026:

Mittwoch, 21.01.2026  
Mittwoch, 18.02.2026  
Mittwoch, 18.03.2026  
Mittwoch, 15.04.2026  
Mittwoch, 20.05.2026  
Mittwoch, 17.06.2026  
Mittwoch, 15.07.2026  
(Mittwoch, 19.08.2026)  
Mittwoch, 16.09.2026  
Mittwoch, 21.10.2026  
Mittwoch, 18.11.2026

im Dezember ist kein Treffen geplant!

### Info-Kasten zum Bürgerbegehren gegen die SRB

Unterschriftenlisten erhält man bei

- 1A Garten Hauner, Lappersdorfer Str. 108
- Naturmarkt, Glockengasse 16
- werkstatt Holz & Farbe, Urbanstraße 2
- BUND Naturschutz Kreisgruppe Regensburg, Dr.-Johann-Maier-Straße 4

oder per Post nach Bestellung über ein Kontaktformular auf der website

[www.sallerner-regenbruecke.de](http://www.sallerner-regenbruecke.de)

Inzwischen kann man auch bei „Feine Räder“ in der Furtmayrstraße für das Bürgerbegehren unterschreiben.

Inzwischen wurde das Bürgerbegehren gegen die Sallerner Regenbrücke durch mehr als 4.500 Unterschriften unterstützt. Bis ins Frühjahr hinein sollen mind. 7.000 Unterschriften gesammelt werden. Für das Einreichen der Unterschriften gibt es noch keinen Termin.

## Zwischenbericht

# Bürgerbegehren gegen die Sallerner Regenbrücke

An dieser Stelle soll nun zum Jahresende über einige Veranstaltungen berichtet werden, die im vergangenen Herbst zum einen zur Information der breiten Öffentlichkeit, zum anderen aber auch zum Sammeln von Unterschriften für das Bürgerbegehren gegen das Verkehrsprojekt gedient haben.

Erinnert werden soll an die beiden stimmungsvollen Kulturfestivals „Bass gegen Beton“ – am 21. September 2025 am Regenufer, am 11. Oktober 2025 im Ostpark. Die Events begannen jeweils mit einer Radl-Demo am Hauptbahnhof und endeten mit einem Fest bei viel Musik und guter Laune am jeweiligen Veranstaltungsort.

Allein bei der Radl-Demo im September wurden mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt!



„Bass gegen Beton“ am Regen © Foto: Herbert Baumgärtner



Am 16. Oktober 2025 veranstaltete die Initiative „Mobilität neu denken“, unterstützt vom Verein „Kultur am Regen“, eine Bürgerinformation in der Gastwirtschaft Arberhütte in Reinhausen. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt – das Interesse war enorm! Es wurde jedoch deutlich, dass auch die Unwissenheit über die bevorstehenden baulichen Veränderungen und finanziellen Dimensionen groß war bzw. ist. Viele Bürgerinnen und Bürger wissen immer noch nicht, was das Projekt für sie persönlich, für die Stadt Regensburg und den Markt Lappersdorf bedeutet. Erst nach einer vertieften Information durch die Veranstalter wurde die Problematik des komplexen, dreigeteilten Verkehrsprojektes vielen bewusst:

- Neubau einer Riesenbrücke über das Sallerner Regental
- Umbau des Lappersdorfer Kreisels mit vielen Ampeln
- 4-spuriger, autobahnartiger Ausbau der Nordgaustraße für bis zu 33.000 Kfz täglich

In der Adventszeit wurden zwei Christkindlmärkte genutzt, um Unterschriften für das Bürgerbegehren zu sammeln. Trotz widriger Witterungsverhältnisse fanden sich am Samstag, den 6. Dezember 2025 auf dem Alternativen Weihnachtsmarkt am Emmeramsplatz Helferinnen und Helfer mit Klemmbrett am Stand des Bund Naturschutz ein – 180 Unterschriften können als großer Erfolg gewertet werden! Das nebenstehende Foto zeigt, dass es am Stand auch bei Regen sehr „kuschelig“ war und Spaß gemacht hat. Gesammelt wurde auch am 13. Dezember am Stand der „Omas for Future“ auf dem Lucreziamarkt am Haidplatz.



gute Stimmung trotz Regen am Emmeramsplatz © Foto: Wolfgang Bogie

## Protest-Plakat-Aktion zu den Kosten der Baumaßnahme der Nordspange

Die BI „MOBILITÄT neu denken“ hatte zu einer Protestaktion am Nachmittag des 4. Dezember 2025 an der Kreuzung Nordgaustraße/Amberger Straße eingeladen. Zunächst wurden 10 Plakate entlang der Nordgaustraße aufgestellt, um das Thema der „immensen Baukosten für diesen Bauabschnitt“ öffentlichkeitswirksam aufzuzeigen. Im Anschluss wurde die Plakataktion im Rahmen eines Pressetermines vorgestellt. Hier die wichtigsten Erläuterungen von Wolfgang Bogie im Rahmen der Veranstaltung.

„Eine unserer zentralen Thesen lautet: Erst wenn das Mammut-Verkehrsprojekt Nordgauspange vom Tisch ist, wird man ernsthaft beginnen, Alternativen voranzubringen. Dazu zählen ein S-Bahn-Verkehr rund um Regensburg, ein deutlich besser in die Fläche gehender Busverkehr im Landkreis mit einem guten Takt – auch in den Abendstunden – sowie eine stärkere Einbindung der Bahnhöfe im Landkreis. Nicht zu vergessen: Wahrscheinlich würden dann auch Schnellbuslinien eingeführt und Busse aus dem Landkreis besser in das städtische Verkehrsnetz integriert. Ideen gibt es genug – es fehlt jedoch am Umsetzungswillen und am Geld. Deshalb hat die BI „MOBILITÄT neu denken“ Anfang Dezember entlang der Nordgaustraße eine Plakataktion zum Thema Geld gestartet. Die neu entstehende vierstreifige Nordgaustraße vom ALEX-Einkaufszentrum bis zur Einmündung in die Ambergerstraße ist 1,1 Kilometer lang. Der geplante Ausbau mit einer Bauzeit von 5–6 Jahren inklusive Lärmschutz soll 112 Millionen Euro kosten. Das ist eine unglaubliche Summe für einen so kurzen Abschnitt. **Umgerechnet bedeutet das: 100 Meter kosten rund 10 Millionen Euro – ein einziger Meter kostet die Regensburger Steuerzahler etwa 100.000 Euro!**

Dabei ist der vierstreifige Ausbau der Nordgaustraße nur eine von drei geplanten Baumaßnahmen. Als zweite Maßnahme soll eine rund 280 Meter lange, vierstreifige Brücke quer durch das Regental gebaut werden – außerdem soll der Lappersdorfer Kreisels nahezu verdoppelt werden, um diese neue autobahnartige Zufahrt einzubinden. Die Kosten für die Sallerner Regentalbrücke (5–6 Jahre Bauzeit) sowie den Umbau des Lappersdorfer Kreisels (ebenfalls 5–6 Jahre Bauzeit, zusätzlich zur Brücke) werden mit rund 175 Millionen Euro veranschlagt. Genau festlegen will man sich bei den Kosten bislang nicht. Insgesamt ergibt sich damit eine Bauzeit von etwa 10 bis 11 Jahren.

„MOBILITÄT neu denken“ fordert klar, diesen „alten Zopf“ einer über 50 Jahre alten Planung endlich abzuschneiden und das Geld stattdessen in umweltverträgliche und sozial gerechtere Verkehrsarten zu investieren – insbesondere in den Radverkehr und den öffentlichen Nahverkehr in der Region. Helfen Sie mit und unterschreiben Sie das Bürgerbegehren, damit alle Regensburgerinnen und Regensburger in einem Bürgerentscheid darüber abstimmen können, ob sie mehr motorisierten Individualverkehr in und durch die Stadt wollen. Gerade beim Pendlerverkehr muss endlich umgedacht werden – im Sinne einer nachhaltigen Mobilitätswende.“



Wolfgang Bogie erläutert die Protestaktion den Unterstützern vor Ort  
© Fotos: Herbert Baumgärtner



Aufhängen eines Plakates

## Fortschritte im Ausbau des Hauptradrouthenetzes



Umsetzung des westlichen Abschnittes der rr01  
© Stadt Regensburg, Barbara Meier

### Markierung der neuen Radroute rr12 und des ersten Abschnittes der rr01

Die Stadt Regensburg setzt den Ausbau des Hauptradrouthenetzes weiter fort: Im vergangenen Herbst wurde mit der Radroute rr12 eine weitere durchgehende Hauptradroute markiert. Die Strecke verbindet den Bereich BMW im Süden mit Haslbach im Stadtnorden und verläuft über die Max-Planck-Straße, den Odessa-Ring sowie die Pilsen-Allee. Die inzwischen bekannte Wegweisung mit Piktogrammen, die bereits bei der ersten Route rr05 verwendet wurden, kennzeichnet auch hier den Routenverlauf.

Auch der Landkreis profitiert davon: Über die Herbert-Quandt-Allee ist Neutraubling direkt mit der neuen Radroute rr12 verbunden. Im Norden wird Wenzenbach durch den Falkenstein-Radweg in das neue Radrouthenetz integriert. Parallel dazu wurde ein weiterer Teilabschnitt umgesetzt: Der westliche Abschnitt der rr01 zwischen Kneiting und der Regenmündung ist nun ebenfalls markiert. Damit ist die neue Fahrradstraße entlang des Europakanals offiziell Teil des entstehenden Hauptradrouthenetzes.

### Wie es weitergehen soll ...

Nach Abschluss der Arbeiten an der Umfahrung des Neubaus in der Fritz-Fend-Straße wurde inzwischen die Radverkehrsführung in diesem Bereich angepasst und in Ost-West-Richtung ein geschützter Radfahrstreifen („protected bikelane“) eingerichtet (siehe Seite 6/7 der VCD-nachrichten).

#### Vilsstraße

Der Abschnitt südlich der Walhalla-Allee soll als Fahrradstraße beschildert und markiert werden.

#### Alfons-Auer-Straße

Die bereits bestehende Fahrradstraße soll bis zur Herman-Geib-Straße verlängert werden.

#### Herrenplatz

Die Radverkehrslücke zwischen Prebrunnstraße und Holzländerstraße soll durch die Einrichtung einer Fahrradstraße geschlossen werden.

#### Grünanlagenweg zwischen Weichser Damm und Vilsstraße

Der Weg im Südosten von Weichs soll ausgebaut und asphaltiert werden.

#### Kumpfmühler Straße

Im Abschnitt südlich der Friedenstraße sollen verschiedene Maßnahmen umgesetzt werden, um die Verkehrssicherheit im Radverkehr zu erhöhen.

**Übrigens: Die Stadt Regensburg wurde mit der Hauptradroute rr05 (Sinzing – Hohes Kreuz) in die Top 5 des Deutschen Fahrradpreises 2025 in der Kategorie Infrastruktur gewählt. Ein großer Erfolg für die Radverkehrsförderung – und natürlich für das Team der Radentscheid-Initiatoren, das die Stadt Regensburg bei der Umsetzung des Hauptradrouthenetzes kontinuierlich begleitet!**

## Der Holzgartensteg ist wieder im Gespräch!

Bereits das VCD-Diskussionsheft „Brücken bauen“ von 1998 enthielt die Vision, mit einem Fuß- und Radverkehrsstege zwischen Weichs/Reinhausen und dem Grieser Spitz in Stadtamhof die Wohngebiete, Schulen und das DEZ im Stadtnorden unabhängig von verkehrsreichen Brücken und Hauptstraßen an die Altstadt anzubinden. 2020 lagen drei prämierte Wettbewerbsentwürfe vor und die Umsetzung des wichtigen Brückenschlages schien unmittelbar bevorzustehen. Doch dann wurde das Projekt von der Rathaus-Koalition (offiziell aus Finanzgründen) jäh gestoppt und auf Eis gelegt!

Aber nun wurden die Pläne wieder aus der Schublade geholt!

Auf Initiative der Grünen fand am 08.10.2025 am Grieser Spitz mit Blick hinüber zum Maria-Beer-Platz ein Ortstermin mit Unterstützern des Holzgartensteiges statt. Die OB-Kandidatin der Grünen, Dr. Helene Sigloch sowie Vertreter von ADFC, VCD und „Kultur am Regen – Kultur in Reinhausen“ betonten, wie wichtig der Holzgartensteg als Lückenschluss für das Radwegenetz sei.

*das Interesse an den Entwürfen war groß*



*Benedikt Benz erläutert das Radwegenetz*



*Gruppenfoto mit den drei Entwürfen am Regen*

## Feierliche Eröffnung der „Protected Bike Lane“ in der Fritz-Fend-Straße

Auf Einladung der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen fand spontan am Samstag, den 13. Dezember 2025 ein kleiner feierlicher Umtrunk in der Fritz-Fend-Straße statt. Angestoßen wurde auf die Eröffnung der ersten „Protected Bike Lane“ in Regensburg als wichtigen Schritt in Richtung einer fahrradfreundlichen Stadt.



Vor-Ort-Treffen und Eröffnungsfeier der ersten Protected Bike Lane mit dem Fraktionsvorsitzenden Daniel Gaittet (rote Mütze) und der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dr. Helene Sigloch (gelbe Jacke). © Foto: Johannes Ruckerl

Aus der Pressemitteilung von Wolfgang Bogie:

„Die erste Protected Bike Lane (geschützter Radfahrstreifen) Regensburgs auf der Fritz-Fend-Straße ist fertiggestellt. Anlässlich dieses Meilensteins lud die grüne Fraktion Vertreter\*innen und Vertreter von ADFC und Verkehrsclub Deutschland (VCD) sowie weitere Interessierte und Verbände vor Ort zu alkoholfreiem Punsch ein.“

„Viele Menschen nutzen in Regensburg im Alltag das Rad, aber es gibt immer noch zu viele gefährliche Stellen“, erklärte Dr. Helene Sigloch, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Regensburger Stadtrat. Mit dem Radentscheid sei 2019 das Hauptradroutennetz beschlossen worden. „Wir brauchen mehr Tempo bei den Hauptradrouten“, so Sigloch, „damit Kinder sicher in die Schule und Erwachsene bequem in die Arbeit radeln können. Die Protected Bike Line ist ein wichtiger Erfolg auf diesem Weg. Deshalb feiern wir heute.“

### **Sichere Radwege werden gut angenommen.**

*Die neue Infrastruktur wird bereits intensiv genutzt. Eine Radfahrerin berichtete vor Ort begeistert von der neuen Unterfahrt unter der Kumpfmühler Brücke hinter dem MZ-Gebäude: Seit deren Fertigstellung nutze sie den abseits gelegenen Radweg parallel zu den Gleisen, weil sie sich dort deutlich sicherer fühle als auf der engen Ladehofstraße. Diese positive Erfahrung gebe sie gerne in ihrem Bekanntenkreis weiter.*

### **Aktualisierte Radwegweisung dringend erforderlich!**

*Die Radroute rr05 vom Stadtosten in den Stadtwesten verläuft weitgehend abseits der Hauptverkehrsstraßen entlang der Bahngleise. Doch viele Bürger\*innen kennen diese und andere neue Radwege nicht – ein Problem, das besonders Gelegenheitsradler und Neuzugezogene betrifft.*

*„In Gesprächen stellen wir als Verbände immer wieder fest, dass neue Radwege in Regensburg vielen Menschen unbekannt sind“, erklärte Wolfgang Bogie vom VCD. „Deshalb fordern wir seit Jahren, dass die vor etwa 25 Jahren entstandene grün-weiße Radwegweisung endlich aktualisiert wird.“*

*Radfahrende nutzen selten Navigationssysteme – sie sind auf Hinweisschilder mit Fahrzielen und Entfernungsangaben angewiesen. Auch an der neuen Protected Bike Lane fehlt eine entsprechende Beschilderung, die den sicheren Weg unter die Kumpfmühler Brücke weist, da die Abzweigung leicht übersehen werden kann.*

### **Stadt hat Wegweisungssystem bereits 2019 zugesagt!**

*Bei der Zertifizierung als fahrradfreundliche Kommune durch die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK) hatte die Stadt Regensburg 2019 zugesagt, ab 2020 ein flächendeckendes Wegweisungssystem – sowohl statisch als auch digital – zu entwickeln und einzuführen. Diese Zusage ist bislang nicht eingelöst worden.*

*Die Grünen und die Verkehrsverbände appellieren an die Stadt, die Radwegweisung zeitnah zu modernisieren, damit die vorhandene Infrastruktur ihr volles Potenzial entfalten kann.“*

## **Schulstraßen in Regensburg?**

Als **Schulstraße** wird eine temporäre Sperrung einer Straße für den motorisierten Individualverkehr zu den Bring- und Abholzeiten im Bereich von Schulen bezeichnet. Neben einer Beschilderung, die auf das Verbot hinweist, wird in der Regel die Straße zusätzlich durch einen Sicherungsposten mit Absperrschranke gesperrt. Ziel ist, den Autoverkehr direkt vor Schulen zu reduzieren und so die Verkehrssicherheit für die Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. In vielen europäischen Ländern (z.B. Italien, Belgien, Großbritannien, Österreich, Niederlande) wird das Instrument seit einigen Jahren eingesetzt – in Deutschland ist das Konzept bisher nicht explizit in der StVO verankert. Allerdings führten 2022 mehrere Städte testweise Schulstraßen ein. Im gleichen Jahr kam ein Gutachten im Auftrag des Aktionsbündnisses *Kidical Mass*, des *Deutschen Kinderhilfswerks* und des *Verkehrsclubs Deutschland (VCD)* zu dem Ergebnis, dass die Einrichtung von Schulstraßen bereits bei der geltenden Rechtslage möglich sei.

Auch in Regensburg wird das Thema **Schulstraßen** im Team der *Kidical Mass* gerade diskutiert. Um damit an einer Schule zu starten, braucht es aber den Rückhalt der Eltern, des Elternbeirates, des Lehrerkollegiums und der Schulleitung. Im Rahmen eines (Online-)Termines sollen nun die Möglichkeiten v.a. mit Eltern besprochen werden. Wer sich für dieses Thema interessiert und/oder hier mitarbeiten möchte – bitte bei Benedikt Benz melden: [ben@inrane.de](mailto:ben@inrane.de)

## Impressum / Bezug VCD-nachrichten

Die VCD-nachrichten erscheinen seit 1989 zweimonatlich als Mitgliederinformationen des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) Kreisverband Regensburg c/o Kavalleriestraße 9 93053 Regensburg Tel. 0941/6989633

Redaktion: Monika Seywald, Tel. 0941/793017  
Fotos (wenn kein Name genannt): M. Seywald  
Zur Vermeidung der Kosten für Druck und Postversand wurde beschlossen, die VCD-nachrichten nur noch digital (kostenlos) als pdf-Datei an die Abonnenten zu mailen. Einmal im Jahr wird weiterhin die Ausgabe mit der Einladung zur

JHV an alle Mitglieder per Post versendet.

Wenn neue Interessenten die VCD-nachrichten per Mail zugeschickt bekommen möchten, bitten wir um Zusendung einer Mailadresse. Zur Finanzierung seiner verkehrspolitischen Arbeit ist der VCD-Kreisverband jedoch dankbar für jede finanzielle Unterstützung! Spenden können daher überwiesen werden auf das Spendenkonto des VCD-Kreisverbandes:

Konto-Nummer: 260 696 74 bei der Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00

IBAN: DE08 7505 0000 0026 0696 74

BIC: BYLADEM1RBG

Kennwort: Spende für VCD-Kreisverband  
Bitte Absender deutlich angeben!

## Leserforum

Die VCD-nachrichten sollen interessierte Mitglieder über die Aktivitäten des Kreisverbandes Regensburg informieren; sie möchten aber auch ein Forum des Meinungsaustauschs sein. Deshalb wollen wir unter der Überschrift „Leserforum“ Leserbriefe, Anregungen und Kritik veröffentlichen. Dabei sind wir auf die Mithilfe unserer Leserschaft angewiesen, denn nur eine rege Beteiligung führt zu einer lebendigen Diskussion.

Zuschriften erreichen die Redaktion der VCD-nachrichten

- per Post:  
VCD-Kreisverband Regensburg  
c/o Kavalleriestraße 9  
93053 Regensburg
- per e-mail:  
wolfgang.bogie@vcd-bayern.de  
wolfgang.bogie@gmx.de  
monika-seywald@t-online.de



Wolfgang Bogie und Stadtplanungsamtsleiterin Tanja Flemmig bei der VCD-Jahreshauptversammlung am 19.11.2025 im Nebenzimmer der Kneitinger-Gaststätte im Antoniushaus © Foto: Benedikt Benz